

Oberregierungsrat Dr. E. Roesle, Berlin:

Die demographischen Verhältnisse der Ukraine

Von den zahlreichen Ländern, die nach dem Weltkrieg ihre Selbständigkeit erlangten, ist die Ukraine das größte und bedeutendste. Wie alle diese Länder so hat auch die Ukraine sich eine eigene Landesstatistik geschaffen, mit deren Hilfe es nun möglich ist, sich positive Kenntnisse über dieses statistische Neuland zu verschaffen, falls man die hierzu nötigen Sprachkenntnisse besitzt. Zum Verständnis eines Volkes und seiner Statistik gehört vor allem die Kenntnis seiner demographischen Verhältnisse, weshalb wir uns zunächst hier mit diesen beschäftigen müssen.

I. Territorium und Bevölkerung.

Nach den Angaben des Statistischen Jahrbuchs für die Ukraine für das Jahr 1925¹⁾ umfaßte das Territorium der Ukraine zu Beginn des Jahres 1924 461072 Quadratkilometer und war damit fast ebenso groß wie das des Deutschen Reichs. Dieses Gebiet wurde anfangs in 12, seit dem Jahre 1923 jedoch nur noch in 9 Gouvernements (Wolhynien, Donetz, Jekaterinoslaw, Kiew, Odessa, Podolien, Charkow und Tschernigow) aufgeteilt, die aus 53 Kreisen (Okrug) und 700 Rayons bestehen. Die Dichtigkeit der Bevölkerung wurde für den gleichen Zeitpunkt auf 60 Einwohner pro Quadratkilometer berechnet. Die drei größten Gouvernements, Odessa, Jekaterinoslaw und Donetz, die als sogenannte „Steppen-Gouvernements“ in der demographischen Statistik den 6 „Wald-Steppen-Gouvernements“ gegenübergestellt zu werden pflegen, haben die geringste Dichtigkeit (41,5 bis 44,5) aufzuweisen.

Bevölkerung. Die Bevölkerungszahl der gesamten Ukraine wird auf 27 628 000 zu Beginn des Jahres 1924, nach neueren Angaben jedoch nur auf 27 184 000²⁾ geschätzt. Die Unterlagen für diese Schätzung sind allerdings unsicher, denn die letzte Volkszählung vom Jahre 1920 fand zu einer Zeit statt, als die Ukraine noch gegen äußere und innere Feinde kämpfte. Auf Grund nachträglicher Ermittlungen belief sich schließlich das Ergebnis dieser Volkszählung auf rund 25 621 500 Einwohner.

Neuere und genauere Angaben liegen über die städtische Bevölkerung vor, da im Jahre 1923 in der gesamten Union der Sowjet-Republiken eine städtische Volkszählung stattfand. Diese Zählung³⁾ umfaßte nicht nur die 154 ukrainischen Städte, sondern noch 458 Agglomerationen mit städtischem Charakter, also insgesamt 612 Orte, von denen allerdings 508 weniger als 10 000 Einwohner zählten. Da in den russischen Ländern noch große kulturelle Unterschiede zwischen Stadt und Land bestehen, die sich auch in dem verschiedenen Verhalten der Bevölkerungsvorgänge in Stadt und Land ausprägen, so ist es wichtig, auch die Verteilung der städtischen Bevölkerung nach Ortsgrößenklassen

kennenzulernen. Diese Verteilung war in der Ukraine im Jahre 1923 folgende:

Ortsgrößenklasse der Städte und Orte mit städtischem Charakter	Zahl der Städte und Orte mit städt. Charakter	Ortsansässige Bevölkerung in Tausenden
A. Orte mit mehr als 100 000 Einwohnern	4	1188
B. Orte mit 50- bis 100 000 Einwohnern	7	467
C. Orte mit 20- bis 50 000 Einwohnern	25	794
D. Orte mit 10- bis 20 000 Einwohnern	68	932
E. Orte mit weniger als 10 000 Einwohnern	508	1706
Zusammen	612	5087
darunter Städte	154	3630

Vergleicht man hiermit die Zahl der Gesamtbevölkerung, so läßt sich ohne weiteres erkennen, daß dem Einfluß der Groß- und Mittelstädte (Klasse A und B) auf die einzelnen Bevölkerungsvorgänge bei der Gesamtbevölkerung kaum eine statistische Bedeutung zukommen kann. Wir können deshalb verstehen, warum z. B. die Mortalitätsziffer für die gesamte Ukraine fast die gleiche ist wie die für das platte Land, wengleich die Ziffer für die Städte um ein Viertel geringer ist als die des platten Landes. Ganz anders liegen bekanntlich diese Verhältnisse in den städtereichen westeuropäischen Ländern, in denen sich die Unterschiede zwischen den einzelnen Bevölkerungsvorgängen in Stadt und Land immer mehr auszugleichen bestreben, ja in manchen Ländern kaum noch bestehen.

II. Die Altersverteilung der Bevölkerung.

Stadt- und Landbevölkerung. In Anbetracht des großen Übergewichts der Landbevölkerung kommt naturgemäß auch den beträchtlichen Unterschieden zwischen der Altersverteilung der Bevölkerung in Stadt und Land nur eine geringe Bedeutung auf die Altersverteilung der Gesamtbevölkerung der Ukraine zu.

Die Unterschiede zwischen Stadt und Land bestehen hier nur darin, daß die jugendlichen Altersklassen auf dem Lande viel stärker besetzt sind als in den Städten, während in den letzteren die mittleren Altersklassen relativ zahlreicher vertreten sind. Im höheren Alter (über 60 Jahre) besteht fast kein Unterschied zwischen Stadt und Land mehr. Diese Verteilung läßt erkennen, warum die Mortalität auf dem Lande größer sein muß als in den Städten, denn die Mortalitätsziffer für das Land wird durch die stärkere Besetzung der jüngsten Altersklasse mit ihrer hohen Sterbenswahrscheinlichkeit sehr belastet, während die stärkere Besetzung der mittleren Altersklassen in den Städten nur von günstigem Einfluß auf die Gestaltung der städtischen Mortalitätsziffer sein kann, da in diesem Alter die Mortalitätsziffer unter der für alle Altersklassen sich bewegt. Je geringer der Anteil der städtischen Bevölkerung an der Gesamtbevölkerung ist, desto mehr muß sich naturgemäß die Mortalitätsziffer für den ganzen Staat der für das platte Land nähern.

Städtische Bevölkerung. Anlässlich der städtischen Volkszählung im Jahre 1923 fand eine erneute Auszählung der Bevölkerung nach dem Alter statt, aus deren Ergebnissen zu ersehen ist, daß sich der Anteil des 1. Altersjahrzehnts an je 1000 der Gesamtbevölkerung auf 187 gegenüber 200 im Jahre 1920

¹⁾ Ukraine, Statistisches Auskunftsbuch. (Ukrainisch.) Herausgegeben von der Ukrainischen Statistischen Zentralverwaltung, Charkow 1925. 516 S.

²⁾ Statistisches Bulletin. (Ukrainisch.) Herausgegeben von der Ukrainischen Statistischen Zentralverwaltung. 1925, Nr. 13, S. 68.

³⁾ Statistik der Ukraine. Serie I. Demographie, Band II, Heft 2. Die Bevölkerung in den Städten der Ukraine nach den Ergebnissen der Zählung am 15. III. 1923. (Russisch und Französisch.) Charkow 1924.